



Pazifismus: Eine Verteidigung

Vortrag mit Gespräch

Donnerstag, 18. April

19.30 Uhr
friedens räume

4

Wie könnte heute ein akzeptabler Pazifismus aussehen? Eine der pazifistischen Leitideen ist pessimistisch; sie empfiehlt, stets die Gefahr unkontrollierbarer Eskalationen kriegerischer Handlungen (bis hin zur atomaren Apokalypse) im Blick zu behalten. Eine andere pazifistische Leitidee ist ein Optimismus hinsichtlich der menschlichen Natur: Suche stets nach friedlichen Auswegen aus Gewaltkrisen und halte dabei besonders ausdauernd an der Hypothese fest, dass kein Mensch in sich böse ist und nur mit vorgehaltener Pistole zur Raison gebracht werden kann. Kriegsbefürworter verteilen ihren Optimismus und Pessimismus anders, und zwar auf eine Weise, die wenig attraktiv wirkt.

Olaf Müller studierte in Göttingen Philosophie und Mathematik; seit 2003 ist er Professor für Wissenschaftstheorie an der Humboldt-Universität Berlin. In Buchveröffentlichungen verteidigte er Goethes Angriff auf Newtons Optik (2015) und den Pazifismus (2022).

In Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung

Eintritt frei